

# BUSS- UND BETTAG

## Proprium

### Spruch des Tages

Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben. (Spr 14,34)

### Predigtreihen

- I Röm 2,1-11 (EP)
- II Jes 1,10-18 (AT)
- III Mt 7,12-20
- IV Offb 3,1-6
- V Hes 22,23-31
- VI Lk 13,(1-5)6-9 (EV)

### Lieder des Tages

EG 299 Aus tiefer Not schrei ich zu dir  
EG 428 Komm in unsre stolze Welt

### Psalm

Ps 130,1-8

### Liturgische Farbe

Violett

---

## Gebete

### Kyrie, Gloria, Tagesgebet

#### Hinführung zum Kyrie

Aus unseren Tiefen beten wir zur dir, Gott.  
Aus tiefem Vertrauen zu dir  
erzählen wir,  
was uns quält:

Wo wir Menschen verletzt haben.  
Wo wir deine Schöpfung beschädigt haben.  
Wo wir uns selbst geschadet haben.  
Wo wir dich vergessen haben.

Das alles sagen wir dir jetzt – in der Stille.

*Stille*

Kyrie eleison

#### Hinführung zum Gloria

Gott handelt nicht mit uns nach unsern Sünden  
und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.  
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,  
lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.  
(Ps 103,10f)

#### Tagesgebet

Gott, gib uns ein empfängliches Herz.  
Damit wir dein Rufen hören.  
In unsere Tiefe hinein.  
Gib uns Stimme,  
damit wir rufen zu dir Gott.  
Aus unseren Tiefen heraus.  
Denn das ist unser Sehnen,  
das wollen wir:  
Verbunden sein mit dir,  
jetzt und allezeit.

oder

### **Hinführung zum Kyrie**

Du, Gott, bist barmherzig.  
Weil du uns kennst,  
weil du uns liebst,  
weil du gnädig bist –  
darum kommen wir zu dir und bekennen:  
Wir sind verstrickt in Strukturen und Lebensweisen,  
die schädlich sind.  
Für Menschen.  
Für Tiere.  
Für deine Schöpfung.  
Wir tun anderen weh,  
absichtlich oder unabsichtlich.  
Wir machen Fehler.  
Manche wiegen schwer.  
Wir achten nicht genug auf uns selbst,  
oder wir achten zu viel auf uns selbst.  
In der Stille vertrauen wir dir an, was uns quält.

*Stille*

Kyrie eleison

### **Hinführung zum Gloria**

Hört auf das Wort aus dem Buch Micha:  
Gott wird sich unser wieder erbarmen,  
unsere Schuld unter die Füße treten  
und alle unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.  
(Mi 7,19)

### **Tagesgebet**

Was für ein Geschenk!  
Du, Gott, gehst uns nach.  
Du bleibst bei uns.  
Auch, wenn wir uns in unsere Tiefen verkriechen.  
Auch, wenn wir uns abwenden von dem, was gut wäre,  
für uns,  
für andere.  
Du vergibst.  
Du bleibst uns nahe.  
Danke dafür.

## Eingangsgebet für die einfache Form

Gott, wir vertrauen auf deine Barmherzigkeit.  
Darum kommen wir zu dir.

Wir bekennen, wo wir dir misstraut haben.

*Stille*

Wir bekennen, wo wir andere verletzt haben.

*Stille*

Wir bekennen, wo wir uns selbst beschädigt haben.

*Stille*

Vergib uns.  
Bring uns zurecht.  
Erneuere uns durch deinen Geist.  
Gelobt seist du, Gott,  
der du unser Gebet nicht verwirfst  
noch deine Güte von uns wendest.  
(nach Psalm 66,20)

## Fürbitten

Gerechtigkeit – das willst du für uns, Gott.  
Freude und Erlösung – das willst du für alle Menschen.  
Aber so ist es nicht, nicht überall.  
Wir sehen auch Traurigkeit.  
Wir sehen auch Verzweiflung.

In den Gesichtern der Menschen, die des Lebens müde sind.  
In den Arbeitsagenturen.  
Auf der Straße sitzend, mit einem Korb vor sich,  
um Geld bittend,  
um Zuwendung,  
um Anerkennung,  
um Gerechtigkeit.  
Lass sie nicht allein.

Zu dir rufen wir: (Liedruf z. B. EG 178.12 Kyrie eleison)

Wir sehen den Hunger nach Liebe.  
In den Augen vieler Kinder hier bei uns,

die hungern nach Zuwendung und Sicherheit.  
Lass sie nicht allein.

Zu dir rufen wir: (Liedruf)

Wir sehen die Verzweiflung der Menschen im Irak,  
im Südsudan, in Syrien. (aktualisieren)  
Schüsse, Bomben, Terror, Vergewaltigungen, Verschleppung.  
So viele traumatisierte Menschen!  
Lass sie nicht allein.

Zu dir rufen wir: (Liedruf)

Wir sehen den Kleinglauben bei uns.  
Menschen, die nicht mehr hinsehen können auf das Elend.  
Die sich erschlagen fühlen von all dem Bösen.  
Die meinen, dass die Welt aus den Fugen geraten ist.  
Lass sie nicht allein.

Zu dir rufen wir: (Liedruf)

In der Stille nennen wir dir die Menschen,  
die uns besonders am Herzen liegen.

*Stille*

Lass sie nicht allein.  
Lass uns nicht allein.  
Nicht mit unserer Schuld.  
Nicht mit unserer Traurigkeit.  
Nicht mit unserem Kleinglauben.  
Bleibe bei uns.  
Am Abend und am Morgen.  
Und an jedem neuen Tag.

---

## Liedvorschläge

### Eingangslied

EG-HN 602 Du hast gesagt: „Ich bin der Weg“  
EG+ 26 Aus der Tiefe rufe ich zu dir

### Vorschläge zu den Predigtjahrgängen

#### I: Röm 2,1-11 (EP)

EG 389 Ein reines Herz, Herr, schaff in mir  
EG 392 Gott rufet noch. Sollt ich nicht endlich hören  
EG 429 Lobt und preist die herrlichen Taten des Herrn  
EG+ 102 Da wohnt ein Sehnen tief in uns  
EG+ 140 Schenke mir, Gott

#### II: Jes 1,10-18 (AT)

EG 449 Die güldne Sonne voll Freud und Wonne  
EG-HN 599 Selig seid ihr  
EG-HN 615 Kehret um, und ihr werdet leben  
EG-HN 640 Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen  
EG+ 122 Grenzenlos

#### III: Mt 7,12-20

EG 166 Tut mir auf die schöne Pforte  
EG 295 Wohl denen, die da wandeln  
EG 392 Jesu, geh voran  
EG+ 152 Weise uns den Weg, Gott, geh mit

#### IV: Offb 3,1-6

EG 154 Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt  
EG 346 Such, wer da will, ein ander Ziel  
EG 392 Gott rufet noch. Sollt ich nicht endlich hören  
EG-HN 598 Gott ist mein Lied

#### V: Hes 22,23-31

EG 230 Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz  
EG 236 Ohren gabst du mir  
EG-HN 615 Kehret um, und ihr werdet leben  
EG+ 28 Vorbei sind die Tränen  
EG+ 52 Du bist heilig, du bringst Heil (Kanon)

## **VI: Lk 13,(1-5)6-9 (EV)**

EG-HN 571 Nun geh uns auf, du Morgenstern  
EG-HN Lass uns in deinem Namen, Herr  
EG-HN 615 Kehret um, und ihr werdet leben  
EG-HN 632 Wenn das Brot, das wir teilen  
EG+ 102 Da wohnt ein Sehnen

---

## **Besondere Gestaltungen**

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube, dass Gott aus allem,  
auch aus dem Bösesten,  
Gutes entstehen lassen kann und will.  
Dafür braucht er Menschen,  
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage  
soviel Widerstandskraft geben will,  
wie wir brauchen.  
Aber er gibt sie nicht im voraus,  
damit wir uns nicht auf uns selbst,  
sondern auf ihn verlassen.  
In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft  
überwunden sein.  
Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer  
nicht vergeblich sind  
und dass es Gott nicht schwerer ist,  
mit ihnen fertig zu werden  
als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist,  
sondern dass er auf aufrichtige Gebete  
und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

*Dietrich Bonhoeffer*